

zogene Feindbild verbunden mit weiteren politisch-weltanschaulichen Einstellungen und Idealen.

Die hierfür notwendigen Kenntnisse über das aggressive Wesen des Imperialismus, seine subversiven Pläne und Absichten gegenüber den Untersuchungshaftanstalten des MfS, seine Angriffsrichtungen, Mittel und Methoden sind allen Mitarbeitern anschaulich und objektbezogen zu vermitteln und ständig zu vertiefen.

Ein klares Feindbild schließt das Wissen, wie der Feind wirksam bekämpft werden muß, in sich ein. Die Kenntnis über das Vorgehen des Feindes versetzt die Mitarbeiter in die Lage, feindlich-negative Handlungen rechtzeitig zu erkennen und mit tschekistisch klugen Mitteln und Methoden abzuwehren. Zugleich werden sie befähigt, ständig auf feindlich-negative Handlungen vorbereitet zu sein und ein Überraschungsmoment solcher auszuschließen.

In der Rahmenwachdienstordnung des MfS wird in diesem Zusammenhang die Forderung erhoben, daß "... durch die Wachvorgesetzten ... im Prozeß der Qualifizierung und Erziehung der Angehörigen des Wach- und Sicherungsdienstes das taktische und tschekistisch richtige Verhalten und die innere Einstellung/Bereitschaft auf besondere Situationen ständig weiter auszubilden (ist)".¹⁷

Die Gewährleistung des ständigen Vorbereitetsein auf Provokationen, Gefangenenmeutereien, Anschlägen und anderen feindlich-negativen und subversiven Handlungen erfordert vom Referatsleiter und jeden einzelnen Mitarbeiter, in Kenntnis der äußeren und inneren Bedingungen, stets auch politisch-operativ richtig darauf eingestellt zu sein.

Dem Leiter des Referates obliegt es, ausgehend von der umfassenden Einschätzung der politisch-operativen Lage, in diesem Prozeß eine zielgerichtete anleitende und orientierende Tätigkeit auszuüben und bei den Mitarbeitern die innere Bereitschaft und das Verständnis für herangereifte Aufgabenstellungen zu erzeugen sowie die erforderlichen Maßnahmen einzuleiten.

Kopie BStU
AR 8